



**Putz, Stuck, Rabitz**

**Winkler, Adolf**

**Stuttgart, 1955**

Ziehen von Gesimsen am Gewölbegrat

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95575](#)

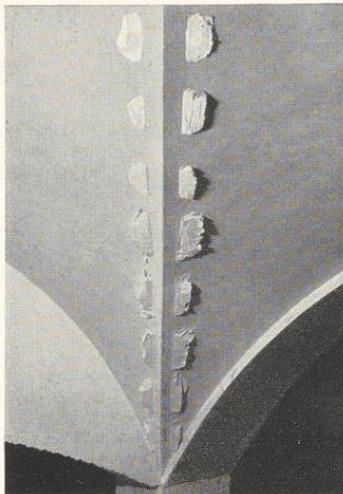


Bild 405. Gipspunkte zum Anlegen der Schwunglatten am Gewölbegrat

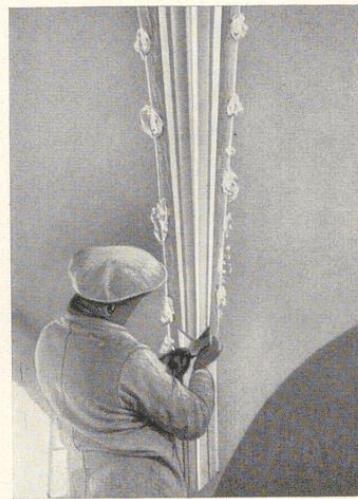


Bild 406. Ziehen eines Gratprofils auf Schwungplatten am Kreuzgewölbe

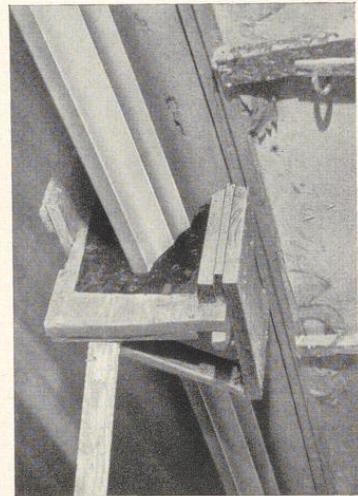


Bild 407. Ziehen eines stark vorspringenden profilierten Grates am gotischen Spitzbogengewölbe

#### Ziehen von Bogengesimsen an der Gipsplatte über einem Kern

Hier wird zunächst entsprechend der Bogenform eine 2 cm starke Unterlagsplatte aus Gips gefertigt. Bei freigeschwungenen Gesimsen ohne Einsatzpunkt wird die Bogenform mit einer Schwungplatte hergestellt. (Korbogen und Ovale werden mit der Schnur aufgerissen.)

Die innere Kante der Platte wird sauber zugeschnitten, schellackiert und geölt und dient dann als Anschlag zum Ziehen des Gipskerns und des darüberliegenden Gesimszugs.

Damit sich das über den Kern gezogene Profil nicht verschieben kann, werden Marken angeordnet, die den Profilstab während des Zuges festhalten.

Im allgemeinen verwendet man für diese Zugarbeiten nur eine Schablone, auf der dann auch die Kernschablone befestigt wird.

#### Ziehen kleinerer Profile an gebogenen Leibungen Bild 412

Ist die Bogenleibung fertiggestellt, dann kann das Ziehen der Gesimse in einfacher Weise direkt an der Leibung erfolgen. Es ist also keinesfalls notwendig, mit Einsatzpunkten zu arbeiten. Ist die vordere Kante der Leibung in reinem Gips und in schön verlaufender Linie angelegt, dann können erfahrene Stukkateure das Gesims mit der Kopfschablone ohne jeden Lattengang direkt an dieser Gipskante ziehen.

#### Ziehen von Gesimsen am Gewölbegrat Bild 405-408

Zunächst wird der Grat genau festgelegt. Es wird von Kämpferecke zu Kämpferecke eine Schnur gezogen und von dieser aus eine Anzahl Punkte nach dem Gewölbe gelotet. Die einzelnen Punkte werden dann unter Benutzung einer Schwungplatte miteinander verbunden.

Zum Anreißen des Lattengangs wird in der Mitte der Schablone ein abgezwinkter Stift senkrecht eingeschlagen. Dieser dient als Führung auf der Gratlinie beim Anzeichnen des Lattengangs.

Der Schlitten selbst ist so kurz als möglich zu halten, damit keine Verzerrungen im Profil entstehen. Er hat sich der Form des Gewölbes anzupassen und wird in der Mitte ausgesägt, so daß er nur noch seitlich auf 2 Punkten läuft.

Je kleiner das Gesims ist, um so schwächer wird auch das Holz für die Schablone gewählt, im allgemeinen genügt eine Holzstärke von 5 bis 10 mm (bei großen Schablonen bis zu 25 mm Stärke). Beim Kreuzgewölbe mit ebenem Scheitel wechselt der Winkel des Gewölbegrates vom stumpfen zum rechten Winkel. Die Schablone wird in der Mitte des Grates normal eingestellt, d. h. der hier vorhandene Winkel wird bei der Herstellung der Schablone zugrunde gelegt. Die Anschlagplatte muß dann seitlich so viel mit Gipsmörtel unterlegt werden, daß eine ebene Bahn und ein gleichmäßiger Weg entstehen. Die untere Kante des Profils hat stets die Gewölbefläche zu berühren. Auf der Seite der Schlittenführung wird also eine Lauf- und eine

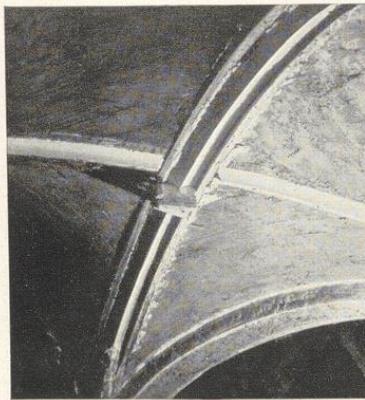


Bild 408. Ziehen eines Gesimses am Gewölbegrat

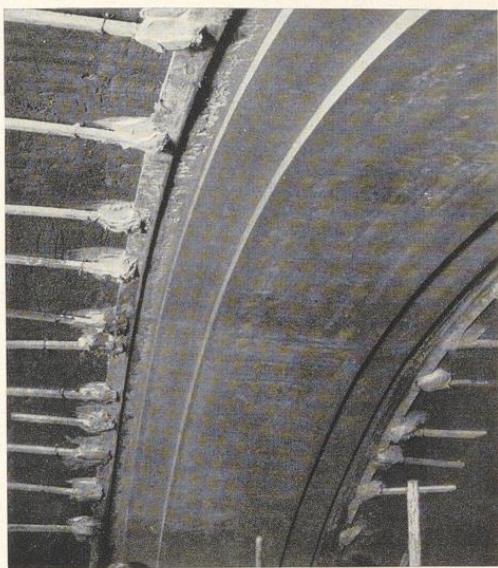


Bild 409. Gurtbogenzug an großem Tonnengewölbe  
Stuckgeschäft W. Denz, Neckarsulm

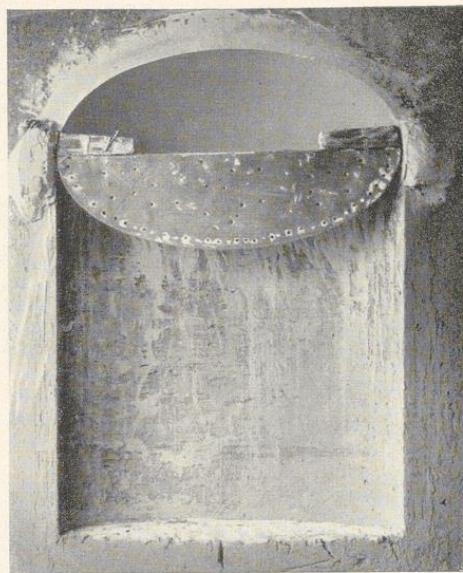


Bild 410. Abdrehen eines Nischenkopfes mit der Ladenschablone

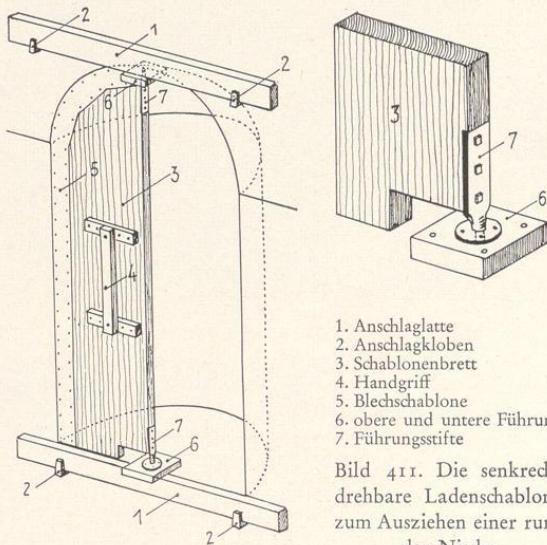
Anschlagplatte befestigt. Nach diesem Anschlag wird mit der Schablone auf der anderen Seite ein provisorischer Weg in Gips gezogen. Es können auch nur einzelne Gipspunkte gesetzt werden, auf denen wiederum eine Laufplatte zur Befestigung gelangt. Besonders eignet sich hierfür eine genäste buchene Schwunglatte. Die Führung kann auch seitlich an der Schwunglatte erfolgen. Soll nur ein Grat spitzen angezogen werden, dann lässt man denselben unten in den natürlichen Grat einmünden.  
Bild 405.

Die letzten Teile des Grates bis zum Kämpfer können nicht mehr gezogen, sie müssen von Hand zugeputzt oder, wenn eine Profilierung vorhanden ist, auf dem Tisch gezogen und angesetzt werden.

Im letzteren Falle muß zum Ziehen des Gratstücks die Wölbung an Ort und Stelle abgenommen und eine entsprechend gewölbte muldenförmige Zugunterlage mit der Schablone angefertigt werden. Diese Unterlage wird dann 3-4 mal schellackiert und vor jedem Zug neu geölt. Um eine Verschiebung des Profils auf der geölten Fläche zu verhindern, werden runde Vertiefungen eingehobelt. Der Anschlag erfolgt an der Schwunglatte oder Gipskante. Über die Ausführung des Tischzuges siehe Seite 170.

#### Ziehen mit der Dreh- oder Ladenschablone Bild 410-414

Zum Herausziehen von Wandnischen in Flach- oder Halbkreisbogenform mit den dazugehörigen Gesimsen werden sogenannte Dreh- oder Ladenschablonen angefertigt, die in der Mitte der Nische ihren Drehpunkt (Führung) haben. Sofern die



1. Anschlagplatte  
2. Anschlagkloben  
3. Schablonenbrett  
4. Handgriff  
5. Blechsablonen  
6. obere und untere Führung  
7. Führungsstifte  
Bild 411. Die senkrecht drehbare Ladenschablone zum Ausziehen einer run- den Nische



Bild 412. Anschlag für den freihändigen Gesimszug an einer Korbogenleibung

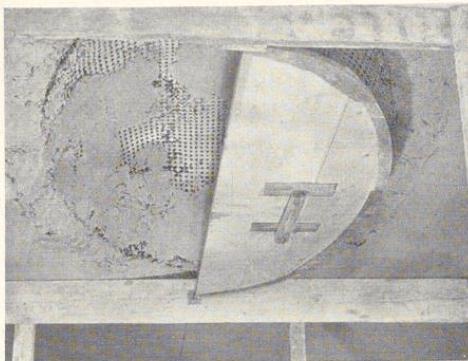


Bild 413. Horizontal drehbare Ladenschablone zum Ausziehen einer kleinen Ovalkuppel in Rabitz mit Drahtziegelgewebe

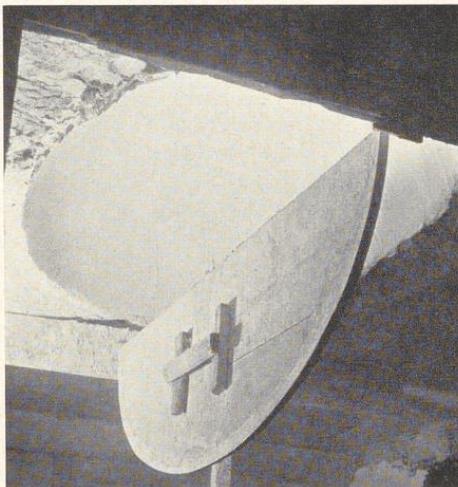


Bild 414. Fertigputz mit der Ladenschablone

Nische nicht allzu groß ist, kann sie mit Hilfe dieser Schablone in einem Zug herausgezogen werden.

Die Wandnische lässt sich auch in einzelnen Teilen auf dem Tisch ziehen. Der Zug wird am besten über einem Sandkern vorgenommen.

Die Ladenschablone kann sehr vorteilhaft auch zum Ausziehen kleiner und flacher Kuppeln verwendet werden.

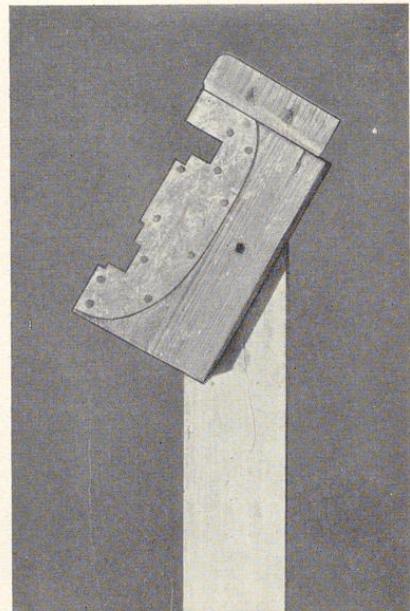
#### Ziehen mit der beweglichen Schablone

Zum Ziehen von quer verlaufenden Profilen an steigenden Tonnengewölben bedient man sich einer beweglichen Schablone. Die Schablone wird mit einem Scharnier an der Radiuslatte beweglich befestigt. Die Einstellung der Schablone erfolgt in normaler Weise auf Kämpferhöhe des Gewölbes. Die Schlitten sind der Bogenwölbung anzupassen.

Die bewegliche Schablone lässt sich am einfachsten herstellen, indem man die Schablone lediglich mit einem Drahtstift an der Radiusstange befestigt. Sie eignet sich ganz besonders zum Ziehen von Radiusgesimsen an Tonnengewölben.

#### Bild 415-416

Bild 415. Bewegliche Schablone zum Ziehen von Radiusgesimsen an Tonnen-gewölben



#### Zargenzug

Bild 417-418  
Leibungen und Profile an frei geschweiften Bogen, die mit Radiusschablonen nicht gezogen werden können, weil für die Bogenform keine Einsatzpunkte vorhanden sind, lassen sich einwandfrei und sicher an einer Holzzarge ziehen. Für diese Zarge passend muß dann auch eine Zargenschablone angefertigt werden. Die Holzzarge wie auch die Schablone werden am zweckmäßigsten vom Schreiner aus Hartholz hergestellt.

